

Ungleiches Duell: Kochen vs. Datenschutz

Der Verein Thüringer Lebensart löst sich auf, gründet sich als IG sogleich neu und lädt am 18. August zu „Laubenpiepers Sommerfest“ ein

VON MICHAEL KELLER

Erfurt. Beim Thema gute Küche kann man Matthias Kaiser nichts vormachen. Kochen ist sein Leben. Schon immer. Und der 68-Jährige belässt es nicht beim Selbermachen. Der Spitzenkoch und TA-Restaurantkritiker hatte 2016 mit seinem Freund Matthias Aßmus einen Verein gegründet. Beide lieben gutes Essen, beide haben ein Faible für Thüringen. Was lag da näher, als einen Verein ins Leben zu rufen, dessen Credo schon am Namen ablesbar ist: Thüringer Lebensart.

Seither ist die 25 Mitglieder zählende Versammlung von Gourmets bemüht, vor allem den jüngeren beizubiegen, dass eine Kuh nicht lila ist und dass eine Pizza nicht zwangsläufig aus dem Gefrierfach im Supermarkt kommen muss, sondern dass man die mit vielen guten einheimischen Zutaten auch selber herstellen kann.

Kinderdorf ist ein idealer Partner des Vereins

Mit dem Albert-Schweitzer-Kinderdorf fand man einen idealen Partner für das Vorhaben. Der Verein kochte mehrmals im Jahr mit den Kindern, führte Exkursionen durch, bei denen im Grünen und auf dem Feld gezeigt wurde, was alles für die gute Küche taugt. Man erstellte mit den Kindern Kalkulationen für ein Mittagmahl, lehrte sie in Hauswirtschaft, gab sogar Schminkkurse. Kaiser: „Es geht uns darum, den Kindern, die schon so viel durchmachen mussten, für ein späteres selbstbestimmtes Leben einige Bausteine mitzugeben.“ Alles wie immer auf eigene Kosten, ohne jede Förderung. Und man feierte alljährlich das allseits beliebte Vereinsfest im Haus und Garten von Matthias Kaiser.

Am 18. August steht dieser sommerliche Höhepunkt wieder auf dem Plan. Indes: es wird der letzte sein. Denn der Verein löst sich auf. Wie das, wo doch alles eine so positive Wirkung



Matthias Kaiser, Spitzenkoch und Restaurantkritiker, in seinem Reich, wo demnächst zum Vereins-Sommerfest geladen wird.

Foto: Michael Keller

auf die Kinder und Jugendlichen, die in der Regel aus schwierigen sozialen Verhältnissen kommen, hatte? „Wir kapitulieren im Prinzip vor der Bürokratie, konkret, vor den neuen Datenschutzvorschriften“, sagt Kaiser. Man müsse für jeden Kontakt mit den Heimkindern künftig die Zustimmung des jeweiligen Vormundes einholen. Zu viel des Guten für den Verein, der sogar noch einen Datenschutzbeauftragten einstellen müsste, wie Kaiser sagt. Der kostet um die 300 Euro im Monat.

„Das ist Geld, was wir lieber den Kindern zukommen lassen“, so der Küchenprofi. Und fügt mit Augenzwinkern an: „Aufgaben ist aber nicht. Wir lösen den Verein auf und machen daraus einfach eine Interessengemeinschaft (IG), die nicht den datenschutzrechtlichen Richtlinien unterliegt.“ Was die Zusammenarbeit mit dem Kinderdorf erleichtern würde, weil man dort künftig für die datenschutzrechtlichen Voraussetzungen sorgen würde. Am Kern der Vereinsarbeit ändert sich nichts.

Deshalb steht auch schon das August-Programm. „Wir fahren mit den Kindern auf die Geißentalm bei Ruhla. Ein Wandertag in der Natur, eine Exkursion durch die heimische Fauna und Flora“, verrät Kaiser. Mit Musik zur Laute, einem Biwak mit Grillpause. 22 Kinder sind dabei und zehn Betreuer vom Kinderdorf und vom Verein. Kosten: übernimmt, wie gehabt, der Verein. Pardon, die neue IG. Man ist, wie sich zeigt, fest gewillt, die Tradition fortzuführen, halt nur unter einem anderen Stern. Als

interessierte Bürger sozusagen. Und die planen noch drei Kinder-Kochtage in diesem Jahr.

Dennoch heißt die Veranstaltung am 18. August im Hause Kaiser auf dem Ringelberg zum letzten Male „Vereinsfest“. Motto: „Laubenpiepers Sommerfest“. 15 Uhr geht es mit einer Kaffeetafel los, später gibt es ein Abendessen. Zubereitet von den „Vereinsmitgliedern“ und natürlich vom Restaurantkritiker höchstselbst. Thüringer Spezialitäten soll es geben – Holzfallersteak, Bratkartoffeln, bunte Sa-

late. Mit allem, was der heimische Garten so hergibt. Die jungen Gäste aus dem Kinderdorf sind selbstverständlich eingeladen, Gäste bezahlen den eher symbolischen Preis von 7,50 Euro pro Nase. Getränke gibt es zum kleinen Preis.

Wer das Fest des Noch-Vereins Thüringer Lebensart am 18. August im Reich der Art de Cuisine auf dem Ringelberg als Gast besuchen möchte, wird gebeten, sich rechtzeitig vorher telefonisch unter 0174/4 22 24 00 bzw. 0170/2 44 87 88 anzumelden.

Letzte Chance: Flughafen in den Ferien erkunden

Erfurt. Seine speziellen Ferienführungen bietet der Erfurter Flughafen am kommenden Mittwoch und Donnerstag zum letzten Mal an. Kinder können dabei mit ihren Eltern, Großeltern oder anderen Verwandten und Freunden den Airport besuchen und erkunden.

Innerhalb von etwa 90 Minuten werden gemeinsam mit einem Guide spannende Orte besucht: Sicherheitskontrolle, Flughafenfeuerwehr sowie die Start- und Landebahn sind nur einige Höhepunkte, die mit einem Flughafenbus angefahren werden.

Tickets sind im Ticket Shop oder direkt über www.flughafen-erfurt-weimar.de erhältlich. Schnell sein lohne sich, heißt es vom Airport, denn die Teilnehmerzahlen seien je Termin auf 50 Personen begrenzt.

► 8. August, jeweils 10 Uhr; mehr Infos: ☎ (0361) 6 56 22 00 oder E-Mail an info@erf.aero

Am Abend ins Kabarett

Altstadt. Im Kabarett Die Arche stehen in den nächsten Tagen zwei Stücke auf dem Spielplan. Die Inszenierung „Heimat – Ein deutscher Abend“ geht am Freitag, 3. August, ab 19.30 Uhr über die Bühne im Theater Waidspicher. Am Samstag, 4. August, und Montag, 6. August, heißt es jeweils um 19.30: „Guck mal, wie süß – Die Tucholsky-Revue“. Für alle Vorstellungen sind noch Karten erhältlich.

► Vorverkaufskasse am Domplatz 18, ☎ (0361) 5 98 29 24; Abendkasse öffnet 45 Minuten vor Beginn der Vorstellung

VON FRANK KARMEYER

Erfurt. Wer nicht ins überhitzte Auto steigen möchte, greift dieser Tage verstärkt aufs Fahrrad zurück. Wer kein eigenes besitzt, leiht sich eines aus, beispielsweise an einer der noch jungen Nextbike-Stationen. Wie aber verhält es sich mit der Mitnahme von Fahrrädern in der Stadtbahn?

Die Mitnahme von Fahrrädern in den Bussen und Stadtbahnen der Evag ist gestattet, klärt die Pressestelle der Stadtwerke auf. Dazu ist je Fahrrad eine Hunde-Fahrradkarte zu lösen. Diese kostet aktuell 1,60 Euro und ist im Evag-Mobilitätszentrum am Anger, in den Agenturen, an den Evag-Fahrradkartenautomaten oder bequem über

Yiddish Summer Weimar goes Erfurt

Berühmte Atmosphäre der jiddischen Konzerte weckt in der Thüringer Landeshauptstadt Neugier



Das Caravan Orchestra ist in Halle 6 des Zughafens Erfurt zu erleben. Foto: Yulia Kabakova

VON DAVID MUSCHENICH

Erfurt. Die internationale Vielfalt des musikalischen Yiddish Summer Weimar lässt sich auch in Erfurt genießen: Für den August sind einige abendliche Ereignisse geplant, welche über die Stadt verteilt sind. Zu allen wird ab 19 Uhr eingelassen und sie beginnen um 20 Uhr.

In der Alten Synagoge erklingt am kommenden Samstag, 4. August, „ein musikalisches Gipfeltreffen“ jüdischer Musik aus Marokko und dem Irak. Bei dem exklusiven Konzert spielen Esti Kenan Ori und Yair Dalal zusammen.

Die elf Mitglieder des Beigale Orkestra lassen in der Kleinen Synagoge das goldene Zeitalter der Klezmer-Big Bands wieder auferstehen. Sie sind nächste Woche Dienstag, 7. August, zu sehen und vor allem zu hören.

Mit türkisch-arabischer Musik des 19. und 20. Jahrhunderts und zeitgenössischen Kompositionen tritt das Elias-Trio tags darauf, 8. August, im Rathausfestsaal auf. In der All-Star-Band Afro Baghdad Expression begegnen sich judäo-irakische und judäo-äthiopische Musik zum ersten Mal. Beiwohnen kann man dem am Donnerstag, 9. August, in Halle 6 des Zughafens.

Jüdische Musik aus Zentralasien bietet The Alae Family, eine drei Generationen umfassende israelische Familienband. Ebenfalls in der Halle 6 des Zughafens kreieren sie ein buntes

Evag strebe eine effiziente Verknüpfung der verschiedenen Verkehrsmittel (ÖPNV, Parken, Fußgänger, Carsharing, etc.) an, werde aber nach aktuellem Stand in Hinblick auf finanzielle Ressourcen und Logistik kein eigenes Leihfahrradgeschäft betreiben.

„Die Investitionsmittel der Evag werden für die Erneuerung und Erweiterung der Stadtbahnflotte benötigt“, heißt es in der Information weiter.

Denkbar sind Kooperationen wie bereits mit dem Carsharing-Anbieter teilauto, bei dem Vertragsabschlüsse und Beratung im Mobilitätszentrum am Anger erfolgen und der Kunde mit dem Abo der Evag einen zusätzlichen Bonus bei den Konditionen des Anbieters hat.

Bühnenbild zu ihrer rhythmischen Musik.

Den Abschluss des Yiddish Summer in Erfurt bildet das Caravan Orchestra: Es entsteht jedes Jahr in einem Austauschprojekt zwischen der israelischen Stadt Haifa und Weimar. Geleitet von Ilya Shneyveys und Jiryis Ballan finden junge und musikalische Menschen zusammen mit ganz unterschiedlicher Musiktradition. Auch sie können in der Halle 6 des Zughafens erlebt werden. Für alle Konzerte sind Eintrittskarten vorab in den Tourist-Informationen am Benediktusplatz und am Hauptbahnhof oder online erhältlich.

► Weitere Informationen: <https://yiddishsummer.eu>

Ausstellung zu Fake News beendet

Stadtmuseum zählt fast 6000 Besucher

Erfurt. Die Ausstellung „Fake News? Objekte und ihre Geschichten“ ist zu Ende gegangen. Das Stadtmuseum hatte damit die aktuelle Diskussion um Fake News aufgegriffen, interessante Fälle von Geschichtsfälschungen und eine spektakuläre Fake News gezeigt. In Kooperation mit dem Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft der Uni Erfurt wurden Techniken der Meinungsmanipulation kritisch beleuchtet.

Vom 16. März bis 29. Juli gab es 5928 Besucher, teilt die Stadt mit. Ein Begleitprogramm mit Vorträgen, öffentlichen Führungen sowie Kinder- und Schulführungen wurde gern genutzt. Ein Kinder-Guide-Heft ermöglichte Kindern im Alter von 7 bis 10 Jahren das eigenständige Erkunden der Ausstellung.

Die lange Verweildauer der Besucher in der Ausstellung habe gezeigt, dass durch die spielerische Präsentationsform und das Anknüpfen an mediale Alltagserfahrungen die Inhalte gut vermittelt werden konnten. Zudem konnte ein attraktiver Begleitband zur Ausstellung vorgelegt werden. Das Besucherfeedback „Schöne und kritische Ausstellung“ und „Es war wirklich eine einmalige Sonderausstellung. Das Thema Fake News gefällt mir sehr!“ zeige, dass das Anliegen der Ausstellung positiv aufgenommen wurde.

Aktion gegen Atomwaffen

Altstadt. Anlässlich des Hiroshima-Nagasaki-Tages lädt der Aktionskreis für Frieden am Montag zur Bildungs- und Gedenkveranstaltung ins Frauenzentrum in der Pergamentergasse ein. Am Morgen des 6. August 1945 fiel die erste Atombombe auf die Stadt Hiroshima. Am 9. August folgte der Atombombenabwurf auf die Stadt Nagasaki.

Nie zuvor hatten die Menschen eine solche Hölle erlebt. Dieses Szenario war für Dresden vorgesehen. Weil in Europa der Krieg früher als erwartet zu Ende ging, traf es die japanischen Städte. Aber offensichtlich haben die Machträger nichts daraus gelernt. Fukushima hatte vor sieben Jahren einen Supergau. Und ein globaler Atomausstieg ist nicht in Sicht...

► 6. August, 16 Uhr, Pergamentergasse 36, Eintritt frei

Sommercafé im Frauenzentrum

Altstadt. Im Frauenzentrum Brennessel in der Regierungsstraße 28 öffnet ab Montag täglich 10 Uhr das Sommercafé. Jede kann kommen, Kaffee, Wasser oder Tee trinken, Kuchen oder Kekse essen, allein oder mit Kindern, mit Problem oder ohne. Für Kinderbetreuung ist gesorgt.

Auch das Leihrad braucht ein Ticket in der Stadtbahn

Sperrzeit für Zweiräder gilt bei der Evag zwischen 6 und 9 Uhr. Verweis auf Bike-and-Ride-Anlagen zum Abstellen

VON FRANK KARMEYER

Erfurt. Wer nicht ins überhitzte Auto steigen möchte, greift dieser Tage verstärkt aufs Fahrrad zurück. Wer kein eigenes besitzt, leiht sich eines aus, beispielsweise an einer der noch jungen Nextbike-Stationen. Wie aber verhält es sich mit der Mitnahme von Fahrrädern in der Stadtbahn?

Die Mitnahme von Fahrrädern in den Bussen und Stadtbahnen der Evag ist gestattet, klärt die Pressestelle der Stadtwerke auf. Dazu ist je Fahrrad eine Hunde-Fahrradkarte zu lösen. Diese kostet aktuell 1,60 Euro und ist im Evag-Mobilitätszentrum am Anger, in den Agenturen, an den Evag-Fahrradkartenautomaten oder bequem über

die Evag-App Erfurt mobil aufs Smartphone erhältlich. Doch nicht zu jeder Zeit ist die Radmitnahme möglich: „Es gelten Fahrradsperren in unseren Fahrzeugen von Montag bis Freitag von 6 bis 9 Uhr“, erklärt Anke Roeder-Eckert von den Stadtwerken. „Im Rahmen der bestehenden Kapazitäten haben Kinderwagen und Rollstuhlfahrer jederzeit Vorrang.“

Radelnden Straßenbahngästen wird empfohlen, das Fahrrad so abzustellen, dass die Betriebsordnung sowie -sicherheit und die Sicherheit anderer Fahrgäste nicht gefährdet wird. „Sorgen Sie auch dafür, dass keine Fahrgäste behindert werden. Bitte halten Sie sich während der gesamten Fahrt bei Ihrem Rad auf, um es abzusichern“, so die Pres-

sesprecherin. Wer Radfahren und öffentlichen Nahverkehr stressfrei kombinieren will, könne sein Fahrrad bequem und sicher in den Bike-and-Ride-Anlagen in Erfurt unterbringen, die neben überdachten Fahrradplätzen auch abschließbare Fahrradboxen bereithalten. Mehr Infos dazu gibt es im Internet unter www.erfurt.de und dem Stichwort Fahrradparken. Einen Überblick über die B&R-Plätze gibt es im interaktiven Liniennetzplan der Evag.

Nicht ausgeschlossen wird, dass auch die Evag ins Leihfahrradgeschäft einsteigt. „Es gab bereits Gespräche zu Kooperationen mit Bikesharing-Anbietern, die allerdings im Moment nicht zu einem gemeinsamen Konzept geführt haben“, heißt es. Die

Evag strebe eine effiziente Verknüpfung der verschiedenen Verkehrsmittel (ÖPNV, Parken, Fußgänger, Carsharing, etc.) an, werde aber nach aktuellem Stand in Hinblick auf finanzielle Ressourcen und Logistik kein eigenes Leihfahrradgeschäft betreiben.

„Die Investitionsmittel der Evag werden für die Erneuerung und Erweiterung der Stadtbahnflotte benötigt“, heißt es in der Information weiter.

Denkbar sind Kooperationen wie bereits mit dem Carsharing-Anbieter teilauto, bei dem Vertragsabschlüsse und Beratung im Mobilitätszentrum am Anger erfolgen und der Kunde mit dem Abo der Evag einen zusätzlichen Bonus bei den Konditionen des Anbieters hat.



Grünes Licht zur Mitnahme von Fahrrädern gibt die Evag zwischen 9 und 6 Uhr. Foto: Marius Becker